



ACADEMIA DE STUDII ECONOMICE BUCUREȘTI

Sesiunea Internațională de Comunicări Științifice

*Youth on the move. Teaching languages for
international study and career-building*

București, 13-14 mai 2011

DIE FACHSPRACHE DER TECHNIK – SCHWIERIGKEITEN DER LEXIK

Mihai DRAGANOVICI

Technical University of Civil engineering Bucharest

Abstract

During the past years the interest for the German language has grown considerably in Romania. As a result, the number of scholars who want to learn the German language has multiplied, especially those interested in the technical terminology. In my paper I want to point out shortly the trends in this field and discuss some difficulties related to the technical vocabulary.

Key-words: Fachsprache, Technik, Wortschatz, Lexik, Zusammensetzung

1. Die Lage des Fachsprachenunterrichts im Allgemeinen und die des DaF-Unterrichts im Besonderen

In den letzten Jahren hat die Nachfrage für den Fachsprachenunterricht zugenommen, sowohl in Europa, aber vor Allem in Rumänien. Dieser Trend entwickelte sich dank der Öffnung des Rumänischen Marktes für ausländische Investoren und, als Folge dessen, dank der Zusammenarbeit mit großen und wichtigen Unternehmen, die sich stark entwickelt hat. Außerdem haben in Rumänien, vor Allem aber in Bukarest, multinationale Unternehmen, die Kundenservice anbieten, ihre Arbeitspunkte geöffnet. Da sind viele Europäische Sprachen gesucht und benutzt, vor Allem wir das Englische, Französische, Deutsche, Spanische oder Italienische. Die Anfrage nach Personen mit Deutsch Kenntnissen ist sehr groß, da es

einerseits viele Kontakte zum deutschsprachigen Raum gibt und andererseits viele deutsche Gesellschaften Geschäfte in Rumänien machen. Ein anderer Grund für die guten Chancen der Personen mit Deutsch Kenntnissen wäre auch die Tatsache, dass es wenige davon gibt und diese werden folglich sehr geschätzt. Folglich hat man eine Erhöhung der Anzahl derjenigen, die Deutsch für praktische Zwecke lernen, um in einer zweiten Etappe Deutsch als Fachsprache zu lernen, und ich beziehe mich dabei auf Fachrichtungen wie Medizin, Jura, Wirtschaft oder Technik.

Man kann die DaF-Lerner auch nach dem Ziel der jeweiligen Gruppe unterscheiden: so gibt es ausländische Schüler, die im Deutschsprachigen Raum studieren und sich Fachkenntnisse aneignen möchten, vor allem im Bereich der Mathematik und Physik. In derselben Situation befinden sich auch die Schüler der Schulen mit deutscher Unterrichtssprache. Eine weitere Gruppe besteht aus den Studierenden, die in Deutschland an verschiedenen Hochschulen studieren (Fachhochschulen, Technische Universitäten, Universitäten, usw.) und, wie bei im Falle der ersten Gruppe können wir hier auch über die rumänischen Studenten sprechen, die die deutschsprachigen Studiengänge der rumänischen Hochschulinstitutionen besuchen. Wenn wir den universitären Rahmen verlassen treffen wir eine neue Gruppe, und zwar die der Fachleute, die die deutsche Sprache brauchen, um an internationalen Tagungen teilzunehmen oder in Fachzeitschriften zu veröffentlichen. Eine letzte Gruppe, die wir in Betracht ziehen könnten, besteht aus den Personen, die Deutsch dafür brauchen, um sich mit Hilfe der Fachliteratur zu dokumentieren.

Selbstverständlich spielt die Anfrage eine wesentlich Rolle in der Entwicklung des Unterrichts der Fachsprache, aber, wie im Falle jedes normalen wirtschaftlichen Phänomens, existiert sie in enger Beziehung zu einem entsprechenden Angebot. Und dieses Angebot kommt durch die Lehrkräfte zustande. Welche ist aber die Situation der Lehrer, wenn sie Fachsprachen unterrichten müssen? Buhlmann und Fearn haben eine Übersicht der Lage der Lehrer aufgestellt (Buhlmann/Fearn 1991:8):

- der Lehrer ist meist kein Fachmann auf dem Gebiet, dessen Sprache er gerade vermitteln soll,
- der Lehrer hat in der Regel keine Ausbildung als Fachsprachenlehrer erhalten,
- der Lehrer stößt bei dem Versuch, sich einzuarbeiten, auf linguistische, methodische und didaktische Informationen und Ansätze, die für ihn in ihrer Fülle schwer überschaubar und in ihrer Bedeutung für den Unterricht nicht leicht zu beurteilen sind,
- der Lehrer sieht sich oft der Situation gegenüber, dass er einen Fachsprachenkurs geben muss, für den es kein, nicht ausreichendes oder nicht befriedigendes Material gibt.

Die oben erwähnten Aspekte sollten in Betracht gezogen werden und, je nach Möglichkeit, gelöst werden. In der vorliegenden Arbeit will ich mich aber auf den ersten Punkt konzentrieren, und zwar habe ich mir vorgenommen über ein paar Eigenheiten des Unterrichts des technischen Wortschatzes bei den Studierenden, die den Fachunterricht auf Rumänisch besuchen, zu schreiben, und die wichtigen Aspekte zu unterstreichen, die beim Lehren des Fachwortschatzes zu berücksichtigen sind.

2. Warum Lexik unterrichten?

Das Ziel eines Fachstudiums ist das, dass der Studierende in seinem Fach zu Recht kommen kann. Wenn wir über „zu Recht kommen“ sprechen, meinen wir seine Fähigkeit, sich in seinem Fach informieren zu können und sich mit den Gesprächspartnern verständigen zu können. Das erfolgt in mehreren Etappen, wobei die erste sich auf die allgemeinen Sprachkenntnissen fokussiert, das heißt auf den Erwerb der lexikalischen und grammatikalischen Grundkenntnissen der Sprache. In der zweiten Etappe werden die Grundlagen für der Fachsprache gelegt, die der Studierende brauchen wird, um sich die Fachkenntnisse anzueignen.

Eine wichtige Rolle in der Fachkommunikation spielt die Aneignung des Wortschatzes. Viele Lehrkräfte haben die Fachlexik vernachlässigt, um Grammatik zu unterrichten, und haben feststellen müssen, dass die Lerner nicht die Fähigkeit besaßen, sich fließend in der Sprache auszudrücken, auch wegen des schwach entwickelten Wortschatzes. Deshalb folgt heutzutage der Wortschatzunterricht unmittelbar nach der Aneignung der minimalen Grammatikkenntnisse und in vielen Fällen erfolgen diese beiden Etappen gleichzeitig.

3. Lexikalische Besonderheiten des technischen Wortschatzes

Die Lexik ist, gemäß der Duden Definition „der Wortschatz einer Sprache“. Im Falle des technischen Wortschatzes können wir ihn gemäß Trimble in drei Unterbereiche unterteilen (Trimble 1992:128):

1. der technische Wortschatz
2. der sub-technische Wortschatz
3. die zusammengesetzten Nomen

Im Folgenden werde ich die drei oben genannten Kategorien näher untersuchen, wobei die letzten zwei ausführlicher untersucht werden. Dabei werde ich das Spezifikum und die Schwierigkeiten jeder Kategorie unterstreichen.

3.1 Der technische Wortschatz

Der technische Wortschatz besteht aus den Termini, die dem jeweiligen Fach spezifisch sind, und die in keinem anderen Kontext getroffen werden können. Dieser weist keine besondere Schwierigkeit auf und die Verwendung des Wörterbuches reicht aus, um den Sinn des Wortes zu erfahren.

3.2 Der sub-technische Wortschatz

Der sub-technische Wortschatz – gemäß der von Dr. Ronayne Cowan von der Universität Illinois gegebenen Benennung – sollte eigentlich, meiner Ansicht nach, trans- oder supra-technischer Wortschatz genannt werden. Dafür stütze ich mich auf die von Dr. Ronayne Cowan gegebene Definition und zwar sagt er in Bezug auf den sub-technischen Wortschatz dass er aus “context-independent words which occur with high frequency across disciplines” gebildet sei (zit. in Trimble 1992:132). Trimble erweitert die Definition auch auf “those words that have one or more general English meanings and which in technical contexts take on extended meanings” (Trimble 1992:133). Diese Wörter erscheinen also in mehreren Fächern und haben einen trans-disziplinären Charakter und nur der Kontext verleiht ihnen die jeweilige Bedeutung.

Deshalb sollten wir uns nicht wundern, dass die Studierenden oft in Wörterbüchern nachschlagen und Definitionen oder Erklärungen finden, die nichts mit dem betreffenden Kontext zu tun haben. Nur wenige von ihnen, falls sie Fachleute sind, versuchen den Kontext zu erschließen, um nachher die richtige Erklärung zu finden. Die meisten von ihnen werden aber die Eigenheiten des Textes ignorieren und somit auch die konkreten Infos, die aus dem jeweiligen Kontext zu erschließen sind, übersehen.

Im Folgenden werde ich einige Beispiele aus dem sub-technischen bzw. trans-technischen Wortschatz geben, die in verschiedenen Kontexten verschiedene Bedeutungen haben:

- | | |
|----------------------|-------------------------------|
| 1. Feder | pană, fulg (zoologie) |
| | peniță (instrumente de scris) |
| | pană (construcții) |
| | lambă (feder) (lemn) |
| | arc, resort (sfera tehnică) |
| 2. Getriebe - | schimbător de viteze (auto) |
| | cremonă (construcții) |

mecanism, angrenaj, transmisie, reductor (mașini)

3. Kehle

gât, beregată (medicină)

dolie (construcții)

chei sau canion al unui râu de munte; zonă adâncită în albia râului; jgheab de scurgere a apei în pardoseală (hidrotehnică)

canal, canelură, creștătură (mașini)

unghi de intrare a metalului în laminor (metalurgie)

gâtul platinei, rost (textile)

4. Speicher

hambar, magazie (agricultură)

depozit (construcții)

acumulator (electricitate)

rezervor, lac de acumulare (hidrotehnică)

memorie, registru (automatică, matematică)

5. Zug

tren (căi ferate)

atracție (electricitate)

palan (mașini)

trecere (element de operație) (mașini unelte)

trasare (matematică)

întindere, tracțiune (mecanică)

drumuire subterană (minerit)

ridicare topografică (topografie)

pas de prăjini (petrol)

tiraj (termo)

direcția celei mai mici întinderi a pielii (pielărie)

So wie man bei den oben angegebenen Beispielen sehen kann, haben sämtliche Begriffe eine allgemeine Bedeutung und dazu kommen weitere Bedeutungen, die dem jeweiligen Fach entsprechen. Die Studierenden müssten die verschiedenen Bedeutungen im Seminar besprechen anhand von Texten aus den verschiedenen Bereichen und damit die Kontexte kennen lernen. Somit werden sie in ihrem professionellen Leben die Fachliteratur Kontextgemäß verstehen und folglich auch die richtigen Entscheidungen treffen können.

3.3 Die zusammengesetzten Nomen

Diese zusammengesetzten Wörter sind aus zwei oder mehreren Nomen und die notwendigen Adjektive (seltener Verben oder Adverbien) gebildet, die zusammen ein einziges Konzept ergeben. Die Wortbildung ist nicht allen Sprachen charakteristisch, sie ist spezifisch der germanischen Sprachen. Dieser Zusammensetzungsprozess ist natürlich für diese Sprachen und deshalb bereitet er Probleme den ausländischen Studierenden, die sich diese Sprache aneignen. Sie lernen diese Begriffe zu analysieren, sie in Teile zu zerlegen und dann adäquat zu übersetzen.

Aber diese Trennung in Teilen ist nicht genug, um den richtigen Sinn des zusammengesetzten Fachwortes zu finden. Die Erfahrung und die Fachkenntnisse helfen, die Bedeutung zu entschlüsseln. Ein einfaches Beispiel zeigt uns mit Hilfe von zwei Wörtern, dass unsere Erfahrung und Kenntnis hilfreich sein können, wenn es um die richtige Übersetzung eines Begriffes geht: so ist **Reisebuch** ein Buch über Reisen, während, während **Telefonbuch** nicht ein Buch über Telefongeräte ist, sondern über Telefonnummern. Im Folgenden einige Beispiele von zusammengesetzten Nomen, die in mehreren Zusammensetzungs- und Schwierigkeitskategorien eingeteilt sind:

1. Einfache

Holzbank	ist eine Bank aus Holz - bancă din lemn
Holzschraube	ist eine Schraube für Holz (nicht aus Holz) – șurub pentru lemn
Holzäge	ist eine Säge für Holz (nicht aus Holz) – ferăstrău pentru lemn

2. Komplexe

Schwalbenschwanzführung	ghidaj trapezoidal, sub formă de coadă de rândunică
Wandleichtbeton	beton ușor pentru perete
Betonbereitungsanlage	instalație de preparare a betonului
Betondachhaut	șapa de beton a acoperișului (nu șapa acoperișului din beton)

3. Sehr komplexe

Doppelzweipolröhre	diodă dublă
Dreiphasen(wechsel)strom	curent (alternativ) trifazat
Dreiphasenwechselstromgenerator	generator de curent alternativ trifazat

Wärmedurchgangswiderstand rezistența la transfer termic

Zugfederspannschraube șurubul de tensionare a arcului de tracțiune

Für die erste Kategorie kann man von Anfang an Übersetzungsregeln und durch Übungen können sie die Studierende leicht erlernen. Die Probleme erscheinen im zweiten Fall. Hier könnten Erklärungen seitens eines Fachmannes nötig sein, um den richtigen Sinn zu verstehen. Die komplexesten Fälle treffen wir aber bei der dritten Kategorie an. Diese zusammengesetzten Nomen benötigen einen aufmerksameren Blick, weil manche Teile zusammengesetzt sind. Also im Falle dieser Begriffe ist „anatomisch“ vorzugehen und sie müssen bis auf ihre primären Bestandteile analysiert werden. Nachdem man die Übersetzung jedes Teiles gefunden hat, falls das Wort trotzdem keinen Sinn ergibt und man ist nicht in demjenigen Fach bewandert, dann sollte man sich mit einem Fachmann im Bereich beraten, um die übliche korrekte Benennung zu erfahren.

4. Fazit

Das ist nur einer der vielen Aspekte des Fachsprachenerwerbs, der aber meiner Ansicht nach wesentlich ist und nicht vernachlässigt sein sollte, auch wenn die Zeit uns nicht erlaubt, alles durchzunehmen, was wir uns vorgenommen haben. Die Studierenden müssen mit der Fachsprache vertraut werden, und, auch wenn sie nicht diese Begriffe erlernen können, sich ein System aneignen, sie zu erkennen und zu Recht zu kommen, wenn es um eine technischen Text geht oder um eine Situation, wo der Fachwortschatz wichtig ist.

Bibliographie

1. Buhlmann, Rosemarie/Fearns, Anneliese. *Handbuch des Fachsprachenunterrichts*, Langenscheidt KG, Berlin und München, 1991
2. French Allen, Virginia. *Techniques in Teaching Vocabulary*, Oxford University Press, 1990
3. Morgan, John/Rinvoluceri, Mario. *Vocabulary*, Oxford University Press, 1992
4. Reinhardt, Werner/Neubert, Gunter. *Das deutsche Fachwort der Technik. Bildungselemente und Muster*, VEB Leipzig, 1984
5. Trimble, Louis. *English for Science and Technology*, Cambridge University Press, 1992

Lecturer Mihai Draganovici, PhD, Department of Foreign Languages and Communication, Technical University of Civil Engineering Bucharest, German Department, University Bucharest, Phone: +40 745. 078.554, E-mail: mihaidraganovici@yahoo.de